

Caine

Harry Potter und zwei Frauen - Oneshots

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Nicht enthaltene Szenen aus meiner Fanfiction "Harry Potter und zwei Frauen". Sie sind NC17, das heißt es werden explizit sexuelle Handlungen beschrieben.

Bei Interesse einfach eine PM an mich. In der Regel antworte ich innerhalb eines Tages.

Vorwort

Oneshots rund um meine FF Harry Potter und zwei Frauen.

Manche sind von mir, manche von Drittautoren. Diese sind meinem Aufruf gefolgt, eigene Ideen für die "intimeren" Szenen zu verwirklichen. Der jeweilige Autor ist am Anfang jedes Oneshots vermerkt.

Disclaimer: Alle aus den Büchern bekannten Figuren und Handlungsorte gehören J.K. Rowling. Ich und die Drittautoren verdienen hiermit kein Geld.

Inhaltsverzeichnis

1. 10 - Schulrat und Bestrafung - Der Abend
2. 12 - Aussprache - Eine Nacht zu dritt

10 - Schulrat und Bestrafung - Der Abend

Entgegen meiner Ankündigung habe ich es nun doch selber an einem Oneshot versucht.

Dieser schließt sich an Kapitel 10: Schulrat und Bestrafung an.

Hermine beschwor ein Tuch herauf und band es Harry über die Augen. Sie versah die Binde mit einem Spruch, sodass Harry sie nicht selber wieder abbekommen würde. Die Mädchen zogen Harry aus dem Sofa hoch und hinauf in seinen Schlafsaal. Dort schubsten sie ihn auf sein Bett. Hermine versah es wieder mit dem Stillezauber, während Ginny Hand- und Fußschellen heraufbeschwor. Vergrößert war das Bett noch von der letzten Nacht. „Du darfst dich nicht wehren.“, flüsterte Ginny ihm ins Ohr. Harry wurde misstrauisch, stimmte aber zu. Er sah ja nun mal nichts. Hermine und Ginny grinnten sich gemein an und hatten Harry innerhalb kürzester Zeit an das Bett gefesselt. „Was-?“, setzte Harry an und versuchte sich zu bewegen. „Du hast zugestimmt, dich nicht zu wehren.“, sagte Hermine tadelnd. „Ihr-“, wollte Harry wütend ansetzen, doch Ginny hatte seine Lippen schon mit einem verlangenden Kuss versiegelt. Seine Versuche, sich zu befreien wurden dadurch erst einmal unterbunden. Er spürte, wie Hermine seine Klamotten mit dem Zauberstab auftrennte und von ihm riss. Er stöhnte in Ginnys Mund, als Hermine ihm auch die Unterhose herunterriss. „Der ist aber groß!“, kam es anerkennend von Hermine. Ginny löste sich von Harry und besah sich dessen Leibesmitte ebenso genau wie Hermine. „Mine hat recht. Ein ganz ansehnliches Exemplar hast du da.“, kicherte Ginny und griff zu. Harry stöhnte auf. Er spürte, wie sich ihre kleine warme Hand um seinen Penis schloss. Zärtlich rieb sie auf und ab und gab ihm gelegentlich kleine Küsse auf die Spitze seiner Eichel. Hermine entledigte sich ihrer Klamotten und beugte sich zu Harrys Gesicht herunter. „Saugen!“, befahl sie und dirigierte eine Brust genau vor Harrys Mund. Harry wunderte sich ob dieses Befehles, aber er tat wie ihm geheißen und schloss die Lippen um ihre steife Warze. Zärtlich knabberte und lutschte er an ihr, als er erkannte was er da zwischen den Lippen hatte. Hermine stöhnte leise auf. Harry versuchte, seine Hände zu Hilfe zu nehmen um ihre Brüste richtig zu liebkosen und zu streicheln. Doch die Handschellen verhinderten dies. Hermine kicherte. „Neinnein. Du bist heute unser Lustsklave, Harry.“, sagte sie mit hocherotischer Stimme. Harry keuchte auf. Ginny hatte gerade seinen Schwanz komplett in den Mund genommen und lutschte jetzt daran. „Wo hast du das denn her?“, fragte Hermine erstaunt. Ginny lies kurz von Harry ab und erwiderte gelassen: „Hab ich mal in einem Muggelmagazin gesehen. Das lag bei Percy im Zimmer rum und ich habs mir mal kurz ausgeliehen.“ Hermine kicherte. „Schmeckt ganz gut. Auch mal probiern?“, fügte Ginny hinzu. Hermine ließ sich nicht zweimal bitten und beugte sich zu Harrys Luststab hinunter. Zärtlich schloss sie ihren warmen Mund um ihn. Harry stöhnte erneut auf. So etwas hatte er noch nie erlebt. Sein Kopf war wie leer gefegt. Er zerrte wieder an den Fesseln. Er wollte ihnen zusehen, wie sie ihn befriedigten. Er wollte sie selber befriedigen. Doch die Schellen ließen nicht nach. Ginny entledigte sich jetzt auch der störenden Kleidung und hockte sich über Harrys Kopf. „Los, mein Sklave! Leck!“, befahl sie. Diese obszönen Worte machten Harry total an. Gierig stieß er die Zunge heraus, nicht wissend was ihn erwartete. Er traf auf weiches Fleisch. Mit seiner Zunge spaltete er ihre Scham und drang tief in sie ein. Er musste es richtig machen, denn Ginny stöhnte lustvoll auf. Immer wieder leckte er durch diese Spalte. Der leicht salzige Geschmack steigerte seine Lust noch. Dann stieß er mit der Zunge auf einen kleinen Knubbel, was Ginny einen spitzen Aufschrei entlockte. Von dieser Regung angestachelt schloss er seine Lippen um Ginnys Kitzler und saugte stark daran. Es brauchte nicht lange und Ginny verkrampfte sich über seinem Gesicht. Ihre Beine schlossen sich und pressten Harrys Gesicht noch enger an ihre Spalte. Harry presste seinen Mund darauf und schleckte sie gierig aus, bis sie erschöpft von ihm glitt. Nun erst wurde es ihm wieder richtig bewusst, was Hermine gerade mit ihrer Zunge an seinem Penis anstellte. Er stöhnte auf. „Mine, ich komm gleich.“ Das hätte er nicht sagen sollen, denn sofort ließ sie von ihm ab. „Na, das wollen wir doch noch nicht.“ Harry brummte beleidigt auf. Stattdessen setzte sich Hermine nun auch auf sein Gesicht, wie vorher Ginny. Seine Zunge schnellte ohne Aufforderung nach vorne und fand auch schnell ihren Eingang. Sie stöhnte spitz auf und presste ihren Unterleib enger an ihn heran.

Er ließ kurz von ihr ab. „Bitte macht mich los.“ „Nichts da. Du gehörst bestraft. Weitermachen!“, entgegnete Ginny in Befehlston. Sie hatte sich mittlerweile erholt und widmete sich nun Hermines Brüsten.

Harry seufzte resignierend und suchte nun nach Hermine Kitzler. Als er ihn endlich gefunden hatte und zärtlich an ihm knabberte stöhnte Hermine hell auf. Ginny nahm ihre Brust in den Mund und knabberte zärtlich daran, während sie die andere zärtlich streichelte. Harrys Zunge stieß nun wieder in Hermine jungfräuliche Höhle vor. Gierig schleckte er auch ihren Liebessaft. Er schmeckte nicht weniger erregend als Ginnys. Er stieß kräftiger zu, als er spürte wie sich eine Hand zärtlich um seinen Luststab schloss und ihn rieb. Er konnte nicht erkennen, wessen Hand es war, aber da Ginny immer noch mit Hermine Brüste beschäftigt war musste es wohl Hermine Hand sein. Zärtlich strich sie auf und ab. Sein Zungenschlag wurde schneller und Hermine Atmung flacher. Sie war kurz vor ihrem Orgasmus. Als sie kam schrie sie ihn förmlich heraus. Harry war froh darüber, dass über dem Bett ein Stillezauber lag, denn spätestens jetzt wäre jeder im Jungenflügel wach gewesen. Sie ließ von seiner Erektion ab und legte sich auf seine freie Seite. „Du machst das richtig gut.“, wisperte sie, während sie ihm zärtlich mit den Fingerkuppen über die Brust strich. Ginny tat es ihr gleich. Seine Erektion schmerzte schon, doch weder Ginny noch Hermine machten Anstalten, ihn zu erlösen. Stattdessen schauten sie amüsiert auf seinen zuckenden Luststab. „Tja, da musst du durch. Du hast unsere Hände gequält. Jetzt quälen wir deinen kleinen, niedlichen Schwanz.“, sagte Ginny mit hoherotischer Stimme und küsste ihn fordernd, während sie ihm immer wieder kurz über seine Lunte strich. Harry hörte, wie Hermine etwas herauf beschwor. Kurz darauf brummte es komisch und kurze Zeit später quiekte Ginny spitz auf. Hermine hatte einen kleinen Vibrator heraufbeschworen, den sie nun an Ginnys geschwollene Schamlippen hielt und sanft darüber strich. Ginnys spitze Schreie verwandelten sich langsam in ein tiefes kehliges Stöhnen, während Hermine den kleinen Knopf zu ihrem frech hervorlugenden Kitzler lenkte. Ginnys Reiben an Harrys Penis wurde intensiver, doch sie hörte instinktiv auf, bevor es ihm kam. Enttäuscht lies er sich wieder in die Kissen sinken, denn er war ihrer Hand mit seiner Hüfte immer mehr entgegengekommen. Harry glaubte, allein schon von den Geräuschen, die sich ihm boten kommen zu müssen. Ginny stöhnte immer heftiger unter Hermine Bearbeitung. Er dachte, dass sie ihn nun vergessen hatten. Doch weit gefehlt. Jemand hatte sich wieder auf ihn gesetzt. Wieder machte er seine Zunge hart und stieß mit ihr nach vorne. Am Geschmack erkannte er, dass es Hermine sein musste. Sie bearbeitete Ginny weiterhin mit dem kleinen Vibrator. Während sie mit der einen den Vibrator führte knetete sie mit der anderen Ginnys Brust. Zärtlich nahm sie die Brustwarze zwischen Daumen- und Zeigefinger und zwirbelte sie. Ginny erbebt nun unter Hermine Behandlung, während sie selbst unter Harrys Liebkosungen langsam immer mehr erzitterte. Fast gleichzeitig schrien Ginny und Hermine ihre Orgasmen hinaus. Harry vernahm es mit einem Grinsen und stieß weiterhin tief in Hermine hinein. Er schleckte sie aus und genoss einfach ihren Geschmack. Unter seinen Liebkosungen kam sie noch ein zweites Mal. Erschöpft fiel sie nach hinten, genau auf Harrys Erektion. Er schrie auf, doch nicht aus Lust sondern aus Schmerz. Sie war sehr unsanft auf seinem steifen Prügel gelandet. Ginny schubste Hermine von Harry herunter, was diese mit einem unwilligen Brummen quittierte, und besah sich seine Leibesmitte wieder genau. „Armer Harry. Hat dir die böse Hermine weh getan? Soll ich klein Harry helfen, über den Schmerz hinwegzukommen?“, fragte sie mit leichtem Zittern in der Stimme. „Bitte!“, konnte Harry nur hervorpressen, während er seine Hüfte nach oben reckte. Ginny kicherte. „Dann wollen wir dem kleinen mal helfen.“, sagte sie und umschloss seinen Luststab zärtlich mit ihren sinnlichen Lippen. Harry dachte, er würde tausend Englein singen hören. So willkommen war diese Empfindung. Ginnys Zunge umspielte seine Eichel, als würde sie es schon immer können. Doch das war Unsinn. Für sie alle war dies das erste Mal so intim. Harry zerrte an seinen Fesseln. Er wollte sich die Augenbinde herunterreißen und Ginny dabei zusehen, wie ihr Kopf mit den roten Haaren sich über seiner Leibesmitte hob und senkte. Doch wieder ließen die Fesseln nicht nach. So sehr er auch zerrte, er konnte sie nicht sprengen. Erschöpft ließ er seine Arme in die Ketten zurückfallen und gab sich einfach seinen Empfindungen hin. Er stellte sich in Gedanken vor, wie er Ginny dabei zusah, wie sie seinen Stängel verwöhnte. Er stöhnte auf, als er spürte wie sich zwei weitere sinnliche Lippen um seine Hoden schlossen und an ihnen saugten. Währenddessen schienen ein gutes dutzend Hände über seinen Körper zu streichen. Doch es waren nur vier, die jeden Winkel erforschten. Er stöhnte auf. „Gin- Ich- ich koooooomme!“, wollte er sie noch warnen. Doch er schoss schon in großen Schüben in ihren Mund. Sie schien kurz schockiert, versuchte dann allerdings alles zu schlucken. Doch es war zu viel für ihren kleinen Mund. An ihren Mundwinkeln tropfte es heraus und verteilte sich um Harrys Scham. Als Harrys letzter Schuss verebte erhob sie keuchend den Kopf und leckte sich über die Lippen. „Lecker.“, sagte sie nur. Hermine ließ nun von seinen Hoden ab und schleckte den herausgelaufenen Liebessaft ab. „Hast recht. Schmeckt wirklich gut.“, stimmte sie Ginny zu.

Sie legten sich nun schwer atmend zu beiden Seiten Harrys nieder und streichelten ihm sanft über den

schweißnassen Brustkorb. Dieser hob und senkte sich, als ob Harry gerade einen Marathon gelaufen wäre. „Ich glaube, er hat nun genug gelitten. Oder, Mine?“

„Mh- Hast recht.“, erwiderte diese. Nun lösten sie Harrys Hand- und Fußschellen. Er wollte sich nun selber die Augenbinde herunterreißen, doch das ging nicht. Hermine kicherte: „Das wird wohl nichts, mein Lieber.“ Harry ließ verzweifelt die Hände sinken. „Würdet ihr bitte?“, fragte er. Ginny kicherte, hockte sich über ihn und löste ihm die Augenbinde. Er blinzelte gegen die plötzliche Helligkeit und sah sich dann zwei wundervollen prallen Brüsten gegenüber. Sofort schloss er die Lippen um eine Warze und streichelte sie mit den Händen. „Da bekommt wohl einer nicht genug.“, kicherte Hermine an seiner Seite. Harrys Leibesmitte stand auch bereits wieder wie eine eins. Ginny entzog sich seinen Liebkosungen und legte sich neben ihn. Sein Blick wanderte über ihren makellosen Körper und blieb an ihrer Scham hängen. Ihre Haare waren wirklich überall rot, stellte er fest. Sie schien sich vor kurzem rasiert zu haben, denn nur ein kleiner Strich ragte frech auf ihrem Schamhügel empor. Er wollte sich zu ihr herüberbeugen, doch sie hielt ihn auf. „Später. Heute nicht, OK? Morgen gehen wir weiter, aber heute belassen wir es dabei. Versprochen.“ Sie sah ihn mit entschuldigender Miene an. Harry nickte und ließ sich wieder in die Kissen zurücksinken. Ginny und Hermine kuschelten sich an in an. Er ließ seine Hände sachte über ihre schweißnassen Rücken wandern. „Wisst ihr? So eine Bestrafung könnte ich ruhig öfter erleben.“, sagte er nach einer Weile.

Hermine und Ginny kicherten. „Morgen wird es noch schöner.“, versicherte ihm Hermine, „Dann geht es einen Schritt weiter. OK?“ Harry nickte und wuschelte seinen Mädchen durch die Haare. Er sog den betörenden Blumenduft ein. Dabei versteifte sich seine Leibesmitte noch stärker. Ginny kicherte. „Da möchte jemand noch mehr.“ Hermine ließ sich nicht lange bitten und schloss nun ihrerseits ihre sinnlichen weichen Lippen um Harrys Luststab. Harrys Stöhnen ging in einem fordernden Kuss Ginnys unter. Zärtlich stupste er gegen ihre Lippen und erbat Einlass, während Hermine sich seiner Leibesmitte widmete. Ginny und er versanken in einen tiefen Zungenkuss, den sie erst lösten als sie keinen Atem mehr hatten. Fasziniert schauten sie Hermine zu, die ihren Kopf hob und senkte. Leise Schmatzgeräusche waren zu vernehmen, während sie an Harrys Liebesprügel saugte. Von diesem Anblick erregt verfielen sie in einen noch innigeren Kuss, den sie erst unterbrochen als Harry aufstöhnte. Eine gewaltige Ladung machte sich von seinen Hoden auf den Weg. „Mine, ich koooooomme!“, stieß er noch hervor. Doch Hermine zog ihren Kopf nicht weg. Sie saugte weiter und erwartete Harrys Ladung. Diese kam auch in gewaltigen Schüben und Hermine hatte Schwierigkeiten, alles im Mund zu behalten. Doch im Gegensatz zu Ginny tropfte ihr nichts wieder heraus. Doch sie schluckte nicht alles. Ein bisschen von Harrys Sperma beließ sie in ihrem Mund. Sie zog Ginny zu einem Kuss heran, bei dem sie Harrys Samen austauschten. Als sie sich lösten bildete sich ein kleiner Faden, der schließlich abriss und von ihnen gierig aufgeschleckt wurde. „Lecker.“, war Hermines Kommentar dazu. Ginny nickte zustimmend und sie kuschelten sich wieder an Harry an. Dieser nahm sie fest in die Arme und drückte sie eng an seinen Körper. „Ihr seid einfach spitze. Ich liebe euch.“

„Ich liebe dich auch.“, erwiderte Ginny und gab ihm einen Kuss auf die Wange.

„Ich liebe dich auch.“, kam es auch von Hermine und auch sie drückte ihm einen Kuss auf die Wange.

Harry streckte seinen Arm und zog die ebenfalls vergrößerte Decke über sie drei. Zufrieden und ausgepowert kuschelten sie sich aneinander und schliefen nach kurzer Zeit, jeder mit einem Lächeln auf den Lippen, ein.

Über Kommentare würde ich mich sehr freuen.

12 - Aussprache - Eine Nacht zu dritt

Dies ist die Fortsetzung des Kapitels Kapitel 12: Aussprache. Geschrieben wurde sie von johnprewett. Vielen Dank für deine Einsendung und dein Einverständnis, dass ich sie veröffentlichen darf.

Ginny und Hermine standen auf und zogen Harry ebenfalls hoch.

„Wir haben dir doch gestern was versprochen.“, säuselte ihm Ginny ins Ohr.

„Und das wollen wir jetzt wahr machen.“, flüsterte Hermine ihm in das andere Ohr. Dann zogen sie den über beide Ohren strahlenden Harry aus der Halle und nach oben in den Jungenschlafsaal.

Sie gingen auf Harrys Bett zu. Hermine beschwor ein Dutzend schwebende Kerzen aus dem nichts hervor, die ihr Licht im ganzen Raum verteilten. Dann fiel Harry plötzlich etwas ein.

„Wartet.“, sagte Harry. Er suchte in seinem Koffer nach etwas. Dann fand er, wonach er gesucht hatte. Eine Krawatte. Diese hing er draußen über die Türklinke, schloss die Tür und kehrte zu den beiden zurück. „Jetzt dürfte uns keiner stören.“

Ihn unablässig küssend kamen sie seinem Bett näher. Dann warfen sie Harry zu zweit auf sein Bett. Hilflos lag er da und wagte es nicht, sich zu rühren. Doch anstatt sich auf ihn zu stürzen, wie er es erwartet hatte, wandten sich die beiden Mädchen einander zu und küssten sich. Zuerst zögernd und vorsichtig, dann immer fordernder und leidenschaftlicher. Lächelnd sah Harry den beiden zu, wie sie sich küssten und anfangen, sich zu streicheln. Hermines Hände glitten über Ginnys Rücken, wobei sie ihre linke Hand tiefer gleiten ließ, bis sie auf Ginnys Po ruhte und diesen zu streicheln begann. Dies entlockte Ginny ein Seufzen. Sie konnte ihre Hände ebenfalls nicht bei sich behalten. Sie fuhr Hermines Taille entlang, glitt mit ihren Händen immer höher. Über ihren Bauch, bis hin zu ihren Brüsten. Diese begann sie nun durch den Stoff ihrer Bluse sanft zu massieren. Hermine stöhnte in ihren Kuss hinein.

Harry war von diesem Schauspiel, welches sich da zwischen Hermine und Ginny abspielte, wie gefesselt. Der Anblick dieser beiden Schönheiten, wie sie sich küssten, ohne ihn weiter zu beachten erregte ihn über alle Maßen. Als ob Harry Luft wäre, fuhren die beiden Mädchen fort, einander Zärtlichkeiten auszutauschen. Man konnte es geradezu knistern hören. Und Harry musste sich eingestehen, dass ihn dies alles zutiefst erregte. Zwischen seinen Beinen spürte er bereits seine Erregung. Er massierte sie durch seine Hose hindurch.

Als die Beiden sich aus ihrem Kuss lösten, loderte es in ihren Augen vor Leidenschaft. Ginny begann Hermines Bluse aufzuknöpfen. Ganz langsam. Stoff raschelte und Hermines Brüste sprangen keck hervor. Sie hatte wieder keinen BH an. Ginnys Hände glitten zärtlich darüber, was Hermine ein Keuchen entlockte. Damit gab sich Ginny jedoch nicht zufrieden. Ihre Hände glitten hungrig an Hermine Körper hinab zwischen ihre Beine. Hermine schloss die Augen und ließ es geschehen. Sie protestierte nicht, als Ginny ihr die Jeans aufknöpfte und diese von ihren Beinen streifte. Achtlos warf sie die Jeans beiseite, so wie sie es auch schon mit der Bluse getan hatte. Doch noch immer schien Ginny nicht zufrieden zu sein. Sie erhob sich und liebte Hermines Brüste, die in ihrer ganzen Pracht vom Licht der Kerzen erhellt wurden.

Harry hatte das Gefühl, es bald nicht mehr aushalten zu können. Ginnys Hände glitten ungezügelt über Hermines Körper. Er sah ihr dabei zu, wie sie Hermines Brüste verwöhnte und ihre Brustwarzen umspielte, eine heiße Spur auf ihrer Haut zurücklassend. Die Laute, die Hermine ausstieß, machten ihn willenlos. Wie in Trance beobachtete er Ginny weiter, wie sie nun von Hermines Brüsten abließ und sich ihren Weg ihren Körper hinab bahnte. Er fühlte sich wie in einem Traum, der schöner nicht sein konnte. Dann sah er, wie Ginny Hermines Slip mit den Zähnen herunterzog. Hermine war nun vollkommen nackt und Harry betrachtete versonnen die Rundungen ihres Körpers, während Ginny sich zwischen ihren Beinen vergrub.

Hermine konnte nicht mehr länger an sich halten und stöhnte ihre Lust heraus. Sie konnte spüren, wie Ginnys Zunge in sie eindrang und sie mit geübten Bewegungen langsam aber sicher in den Wahnsinn trieb. Blitze jagten durch ihren Körper. Mit den Händen ertastete sie Ginnys Kopf und strich ihr durch das feuerrote Haar. Sie konnte sich nur noch mühsam auf den Beinen halten. Ginny, die dies bemerkt zu haben schien, ließ von ihr ab und führte sie zu Harrys Bett, wo dieser immer noch lag und sie beide verzückt betrachtete. Sie ließ

sich neben ihn fallen.

„Komm ja nicht auf falsch Gedanken.“, ermahnte Ginny ihn und warf ihm ein ziemlich gemeines Lächeln zu. „Du bist später dran.“ Dann beugte sich Ginny wieder über Hermine und fuhr fort sie zu verwöhnen.

Harry ließ sich wieder zurücksinken und sah zu, wie Ginnys Zunge über Hermines Scham glitt und sich Hermine unter ihr vor Lust wand. Doch er wollte nicht länger nur zusehen. Er zog Ginny weg von Hermine und drehte sie auf den Rücken. Sie wollte aufbegehren, doch Harry begann ihr das T-Shirt vom Kopf zu streifen und ihre Brüste zu liebkosen. Währenddessen hatte Hermine Zeit, wieder zu Atem zu kommen. Sie erhob sich und positionierte sich direkt über Ginnys Gesicht.

„Bitte mach da weiter, wo du aufgehört hast.“, hauchte sie Ginny zu.

Diese hielt Hermines Oberschenkel fest und ihre Zunge fuhr über ihre Schamlippen. Hermine stöhnte laut auf. Sie versuchte sich aufrecht zu halten. Doch schließlich ließ sie sich zurücksinken und stützte sich mit ihren Händen nach hinten hin ab. Zwischen ihren Brüsten sah sie Ginny dabei zu, wie sie sie glücklich machte. Dann, ohne Vorwarnung, drang sie mit ihrer Zunge in sie ein und bearbeitete ihren Kitzler. Sie schloss die Augen und warf keuchend vor Lust den Kopf zurück.

„Oh, Ginny. Jaah. Bitte mach weiter so.“ Ginny erhöhte das Tempo und Hermine verlor beinahe den Verstand. Als sie ihre Zunge tief in sie stieß, stieß Hermine einen spitzen Schrei aus. Lange würde sie das nicht mehr aushalten. Immer schneller bewegte Ginny ihre Zunge in ihr. Sie schrie ihre Lust heraus. Während Ginnys Behandlung hatte Harry sich Ginnys Unterleib zugewandt. Vorsichtig und mit geschickten Bewegungen öffnete er ihre Jeans und zog ihr diese über ihre schlanken Beine. Ihr Slip flog gleich hinterher. Langsam fuhren seine Hände ihre zarten Beine hinauf und kamen dabei ihren Schamlippen immer näher. Er küsste sich ihre Beine entlang bis hoch zu ihren haarlosen, geschwollenen Schamlippen, zwischen denen die Feuchtigkeit glitzerte. Zuerst strich er mit seinem Finger darüber und streichelte sie. Er konnte Ginny aufstöhnen hören, während sie mit Hermine beschäftigt war. Er strich weiter über ihre Scham. Dann drang er vorsichtig mit einem Finger in sie ein. Dann nahm Harry einen zweiten und einen dritten Finger dazu. Als er hörte, wie Ginny kurz von Hermines Klitoris abließ und laut aufstöhnte, erschien ein zufriedenes Lächeln auf seinem Gesicht.

Dann zog Harry seine Finger aus ihr zurück und setzte seine Zunge ein. Er fuhr über ihre Schamlippen. Dann, ohne Vorwarnung, drang er mit seiner Zunge in sie ein und bearbeitete ihren Kitzler. Zuerst ließ er Vorsicht walten. Dann erhöhte er das Tempo. Als er seine Zunge tief in sie stieß, entfuhr ihr ein spitzer Schrei.

„Lange wird sie das nicht mehr aushalten.“, dachte Harry.

Immer schneller bewegte er seine Zunge in ihr. Er setzte nun zum Endspurt an. Er konnte auch Hermine vor Lust schreien hören. Als er noch einmal in Ginny stieß, explodierte sie und riss Hermine mit sich. Beide Mädchen lagen nun erschöpft nebeneinander. Harry musste lächeln, als er die beiden so sah. Nackt und verschwitzt, aber zufrieden lächelnd. Er legte sich zwischen sie und gab ihnen einen Kuss.

„Ihr seid echt heiß, wisst ihr das?“ Beide lächelten geziert. Nachdem sie sich wieder etwas beruhigt hatten, pflanzte Ginny ihm einen Kuss auf die Stirn.

„Jetzt bist du dran.“, hauchte Ginny und strich mit der Hand über seinen Brustkorb. Hermine begann ihn stürmisch und leidenschaftlich zu küssen, während Ginnys Hände immer tiefer glitten. Sie strich über seine Beule und massierte ihn. Harry keuchte in den Kuss mit Hermine hinein. Hermines Hände glitten unter sein Shirt und sie streifte es ihm schließlich über den Kopf. Es enthüllte seine Muskeln, die sich im Licht der Dutzend Kerzen abzeichneten.

„Wow. Da haben wir uns ja ein richtiges Prachtexemplar geangelt.“, sagte Hermine, als sie Harry über seine Brust und den Bauch fuhr.

„Warte erstmal ab, wie er unten aussieht.“, kicherte Ginny. Sie nestelte gerade an seiner Jeans herum. Harry, dem die Sicht auf Ginny durch Hermine genommen war, konnte nur fühlen, was Ginny mit ihm machte. Er spürte, wie sie ihm mit den Händen über seine Boxershorts streifte und dann unter den Stoff glitt. Harry keuchte, als sie über sein Glied strich und langsam begann, ihn zu massieren. Er war ihrer Gnade ausgeliefert. Hermine beanspruchte nun seine Aufmerksamkeit.

„Armer Harry.“, sagte sie. Ihre Brüste waren direkt vor seinem Gesicht. Er fuhr mit seinen Händen darüber. Dann nahm er sie vorsichtig in seine Hände und begann sie leicht zu massieren. Er führte zuerst ihre linke Brust zu seinem Mund und ließ seine Zunge über sie gleiten. In ihrem Gesicht konnte er sehen, dass ihr seine Behandlung gefiel. Und als Harry sich ihrer Brustwarze zuwandte und dabei seine Zähne einsetzte, sog

sie scharf die Luft ein und schlang ihre Arme um seinen Nacken und drückte ihn näher zu sich heran. Nun wandte sich Harry ihrer rechten Brust zu. Seine größte Sorge war, dass er ihr möglicherweise wehtat. Doch ihren Lauten zu urteilen genoss sie es, wie er sie verwöhnte. Harry war beruhigt, dass er nichts falsch machte.

„Oh Gott, Harry.“, keuchte sie auf.

Dann sah er an Hermine vorbei, wie Ginny seine Boxershorts von seinen Beinen streifte und sein Glied mit ihren feuchten Lippen aufnahm. Die Wärme ihres Mundes entfachte in Harry ein wahres Glücksgefühl. Sie setzte ihre Zunge so gekonnt ein, dass er unkontrolliert zu stöhnen begann. Er bemühte sich, sich wieder auf Hermines Brüste zu konzentrieren. Er konnte Ginnys roten Haarschopf sehen. Sie bewegte ihren Kopf auf und ab. Er konnte deutlich sehen, wie sie ihn bearbeitete. Sie trieb ihn zur Verzweiflung und er fühlte, dass er bald kommen würde. Sie setzte ihr Tun mit ungeahnter Stärke fort.

Schließlich konnte er sich nicht mehr zurückhalten und explodierte. Er ergoss sich in Ginnys Mund. Sie schluckte gierig alles hinunter. Dann nahm sie sein Glied aus dem Mund und leckte es sauber. Es stand immer noch.

„Bitte, Hermine.“, sagte Ginny und leckte sich über die Lippen. „Du kannst auch mal. Ein Glück, dass unser Harry so ausdauernd ist.“

Das ließ Hermine sich nicht zweimal sagen. Ginny wandte sich unterdessen Harrys Oberkörper zu und verteilte heiße Küsse über ihn. Sie umspielte mit ihrer Zunge gekonnt seine Brustwarzen und Harry strich ihr über den roten Haarschopf.

Dann sah er an ihr vorbei auf Hermine, die sich seinem Penis zuwandte und begann, ihn mit ihrer Hand zu bearbeiten. Sie fuhr mit der Hand sein steifes Glied auf und ab. Langsam und gefühlvoll. Dann immer schneller. Harry schaute ihr bei ihrem Treiben zu. Bewegungslos lag er da. Dann stöhnte er auf, als er die Wärme ihres Mundes spürte. Hermine nahm ihn tief in den Mund und fuhr langsam sein Glied auf und ab. Den Teil, den sie mit ihrem Mund nicht aufnehmen konnte, bearbeitete sie mit ihrer Hand. Harry stöhnte laut auf. Hermine bewegte ihren Kopf auf und ab und Harry keuchte. Harry genoss das Gefühl ihres feuchten Mundes um sein Glied. Sie wurde nun schneller. Sie schien zu spüren, dass Harry es bald nicht mehr aushalten konnte. Mit einem schmatzenden Geräusch entließ sie sein Glied und nahm ihn zwischen ihre Brüste. Zuerst sachte und langsam, dann immer schneller und enthusiastisch rieb sie sein Glied an ihren Brüsten und ließ Harry nicht aus den Augen. Harry bewegte leicht sein Becken. Ginny, die sich mit seinem Oberkörper befasste, betrachtete fasziniert das Schauspiel.

„Es gefällt dir, oder?“, fragte sie. Harry stöhnte auf.

„Hermine, bitte.“ Sie verstand sofort. Erneut senkte sie ihre Lippen über sein Glied und fuhr auf und ab. Immer schneller. Harry glaubte, er müsse vor Lust explodieren. Dann stöhnte er schließlich laut auf und ergoss sich in Hermines Mund. Er atmete schwer und zitterte am ganzen Leib. Hermine saugte an ihm. Sie schluckte Harrys Saft und leckte sein Glied noch schön sauber. Dann leckte sie sich genüsslich über die Lippen und lächelte ihn an.

„Hat es dir gefallen?“, fragte sie.

„Ich glaube, diese Frage ist überflüssig. Sieh ihn dir doch an.“, sagte Ginny munter. Die beiden Mädchen legten sich zu beiden Seiten Harrys. Sie küssten sich. Dann begannen Hermine und Ginny erneut, ihre Hände auf eine Reise über Harrys Körper zu schicken.

„Ihr kriegt wohl nicht genug, was?“ Die Beiden lächelten. Ihre Hände wanderten tiefer bis zu seinem Glied, welches sie zu massieren begannen. Dies blieb natürlich nicht ohne Folgen. Harry stöhnte auf und versank in einen heißen Kuss mit Hermine. Dann drehte er sie beide so, dass er auf ihr lag.

„Willst du, dass ich es tue?“, fragte Harry sie vorsichtig. Er wollte ihr auf keinen Fall wehtun.

„Oh, ja. Bitte tu es!“, forderte sie ihn auf, während sie ihre Arme um seinen Nacken legte. Er spürte, wie Ginnys Hand ihm über den Rücken strich.

Sanft und vorsichtig drang er in Hermine ein. Sie schloss die Augen und stöhnte kurz mit schmerzverzerrtem Gesicht auf, als er ihr Jungfernhäutchen durchstieß. Erschrocken hielt Harry inne und sah sie unsicher an.

„Alles in Ordnung?“

„Mach weiter! Bitte!“

Langsam begann er sich in ihr zu bewegen. Zunächst stieß er in sie, glitt dann wieder vollständig aus ihr heraus und wiederholte das ganze. Immer wieder.

„Oh. Jaahh.“, stöhnte Hermine. Nun begann er mit rhythmischen Bewegungen und bewegte sich immer

schneller in ihr. Es trieb ihn an den Rand des Wahnsinns. Harry richtete seinen Oberkörper auf und bewegte sich immer wieder vor und zurück, was Hermine mit einem lauten Stöhnen quittierte. Sie umfasste ihn mit ihren Beinen um seine Taille und ließ sich in die Kissen zurücksinken.

„Zeig`s ihr.“, feuerte Ginny ihn an.

Hermine's Becken bewegte sich jetzt auch stärker und die Bewegungen wurden heftiger. Immer schneller und fester drang Harry in sie ein, während Ginny sich über Hermine beugte und sich über ihre Brüste hermachte.

„Fester...“, keuchte sie. Harry tat ihr den Gefallen. Immer fester und schneller drang er in sie ein. Dann drehte er Hermine so herum, dass sie auf ihm saß. Sie begann zuerst mit kreisenden Bewegungen. Dann bewegte sie sich immer schneller auf ihm.

Ginny kroch auf die beiden zu und positionierte sich über Harry, sodass er sie mit seiner Zunge verwöhnen konnte und sie Hermine ansehen konnte. Sie nahm deren Brüste in die Hand und knetete sie, was Hermine noch mehr erregte. Schließlich verwandelte sich ihr Stöhnen in ein Schreien. Auch Ginny stöhnte nun durch Harrys Behandlung immer mehr. Als Hermine's Körper durch ihren Orgasmus geschüttelt wurde, konnte auch Harry sich nicht mehr zurückhalten. Mit dicken Schüben schoss er seinen Saft in sie.

Erschöpft glitt Hermine von ihm herunter. Auch Ginny stieg von Harry herab. Während Hermine sich in die Kissen fallen ließ, sah Ginny ihn auffordernd an. Sie küssten und streichelten sich. Zwischen Harrys Beinen begann sich erneut etwas zu regen.

„Hast du immer noch nicht genug?“, fragte Ginny lächelnd und wischte sich den Schweiß von der Stirn.

„Nein.“, sagte Harry mit einem Lächeln, doch auch er fühlte den Schweiß auf seinem Körper.

„Dann nimm mich! Jetzt sofort!“

Harry erhob sich und drehte Ginny um, sodass sie mit dem Rücken zu ihm auf dem Bett kniete. Dann beugte sie sich vor und stützte sich auf dem Lacken ab. Harry positionierte sich hinter ihr und streichelte ihren Po. Seine Hände hielten ihre Hüfte fest. Dann, vorsichtig und sanft, drang er in sie ein. Sie keuchte auf, als er auch ihr Häutchen durchstieß und verkrampfte sich kurz.

„Alles klar?“, erkundigt er sich bei ihr.

„Ja. Mach weiter!“, sagte sie. Der Schmerz hatte schon nachgelassen und die Lust überwiegte wieder.

Er begann sich in ihr zu bewegen, was ihr ein Stöhnen entlockte. Dann drang er immer schneller und fester in sie ein. Ginny wand sich verlangend. Harry stieß immer heftiger zu, sodass sie fast mit den Armen einknickte und laut aufstöhnte.

Mit einem kurzen Seitenblick zu Hermine stellte Harry fest, dass sie das Treiben mit großem Interesse verfolgte. Ihre rechte Hand fuhr zu ihren Brüsten und strich über sie. Mit der anderen Hand strich sie über ihre Scham. Gebannt sah sie ihnen zu, während sie es sich selbst machte und dabei leise stöhnte. Harry konzentrierte sich wieder auf Ginny, die immer lauter wurde. Die Finger seiner rechten Hand vergruben sich in ihren roten Haaren, während er sie mit der anderen Hand festhielt.

Eine ganze Weile ging dies so, bis sie laut aufstöhnte und ihren Orgasmus erlebte. Harry stieß tiefer in sie und Ginny wand sich stöhnend unter ihm. Langsam erhöhte er so das Tempo und sie gab schon spitze Schreie von sich. Sanft strich er ihr über den Rücken. Harry spürte wie sich ihr nächster Orgasmus ankündigte und sein eigener nahte nun auch. Sie schien so kurz davor zu stehen. Harry stieß heftig in sie und Ginny wand sich in ihrem Orgasmus. Harry kam aufs heftigste in ihr zu seinem eigenen, vierten Orgasmus an diesem Abend. Sie rangen beide nach Luft. Harry ließ sich zurückfallen. Ginny legte sich neben ihn. Auch Hermine, die zu ihrem Orgasmus gekommen war, legte sich zu ihm. Die beiden Mädchen, die nun zu Frauen geworden waren, schmiegteten sich an seine Schultern.

„Ihr seid Göttinnen.“, hauchte Harry ihnen zu und küsste die Beiden auf ihre Stirn.

„Und du bist ein richtiger Hengst.“, lobte Ginny ihn. „Bei so viel Ausdauer.“

„Was wird deine Mutter sagen, wenn sie erfährt, dass ich mit dir geschlafen habe?“, fragte Harry Ginny.

„Nichts.“, sagte sie schlicht. „Erstens muss sie es ja nicht erfahren. Und zweitens geht es sie überhaupt nichts an.“ Sie küsste Harry.

„Und deine Eltern, Hermine?“

„Es ist mir egal, was sie sagen werden. Ich liebe dich, Harry. Und nur das zählt für mich.“ Hermine beugte sich vor und küsste ihn ebenfalls. Harry ließ sich in die Kissen zurücksinken.

Dieser Abend war für Harry um einiges schöner als der vorherige. Nach viel körperlicher Anstrengung

fielen sie erschöpft in die Kissen, hauchten sich noch ein „Gute Nacht.“ zu und glitten kurz darauf erschöpft in einen tiefen Schlaf voller schöner Träume.

Ich bin mir sicher, johnprewett würde sich über nette Kommentare freuen.

Ich persönlich würde mich auch über weitere Einsendungen freuen.